

# Literatur

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die verdienstliche Publikation verfolgt den rühmenswerten Zweck, die etwas zurückgebliebenen Schulgemeinden in sanfter Weise an die zeitgemäße Regulierung der Lehrergehalte zu erinnern. Die Sichtung und Zusammenstellung des weitschichtigen Materials war unzweifelhaft eine sehr zeitraubende Arbeit. Schade, daß dieselbe nicht vollständig ist. Die mit ? versehenen Kolonnen hätten leicht nachträglich noch ausgefüllt werden können, durch Informationen an Ort und Stelle; einige kleinere und größere Schulgemeinden finden sich in der Zusammenstellung gar nicht vor z. B. evang. Altstätten, kath. Marsbach u. s. w. Die Angaben von Minimum und Maximum sind nicht überall klar auseinandergelassen. Zur Vereinfachung und bessern Uebersicht hätte es wesentlich beigetragen, wenn nur die Schulgemeinden verzeichnet worden wären so z. B. „Kath. Tablat“; was hat es für einen Sinn, hier extra Langgasse, Neudorf und St. Georgen mit den betreffenden Ansätzen aufzuführen (St. Fiden, wo am meisten Schulen sind, fehlt) die Gehaltsbestimmungen sind ja in der Gesamt-schulgemeinde die nämlichen; ähnlich ist es bei evang. Tablat (Krontal, St. Georgen) kath. Kirchberg (Dorf Kirchberg, Bazenhaid, Nebenschulen) etc.

In der jüngsten Zeit haben nicht weniger als ca. 50 Schulgemeinden des Kantons die Lehrereinkommen verbessert; laut Publikationen der Schulgemeindegeldauskündungen (Rechnungsablagen) stehen noch viele Gemeinden vor diesem löblichen Tun und den übrigbleibenden Schulkorporationen, hoffen wir, wird diese Statistik den Ehrgeiz auch noch stechen.

## Literatur.

1. Kommentar und Geschäftsbriefe zur einfachen Buchhaltung für achte Klassen und Fortbildungsschulen von Jak. Desch, Lehrer, St. Fiden bei St. Gallen. Wieder zieht allgemach der Herbst ins Land, und damit rückt wieder der Termin der Eröffnung unserer Fortbildungsschulen näher. Der gewissenhafte Lehrer benützt die derzeitigen Herbstferien dazu, um über den Lehrplan und die Lehrmittel vollständig ins Klare zu kommen. Bloßes unsicheres Tasten und mechanisches Eintrichtern in der „Buchhaltung“ hat sich immer noch gerächt. Es ist ein unbestrittenes Verdienst des Hrn. Verfassers, in vorliegendem Werklein dem Schüler die notwendigen, grundlegenden Begriffe der einfachen Buchhaltung beizubringen, um so das nötige, solide Fundament zur Weiterbildung in diesem Heutzutage für Jedermann so eminent wichtige Fach zulegen. Nicht abstrakte, über die Köpfe der Schüler an Oberklassen oder an Fortbildungsschulen hinausgehende Abhandlungen werden da geboten; der Verfasser hat alles an seinem frühern Wirkungsorte Degersheim auf den genannten Schulstufen selbst erprobt. Als ein Hauptvorzug der Desch'schen Buchhaltung möchten wir die möglichst einfachen, aus dem Erfahrungskreise jedes, auch des schwächsten, genommenen Geschäftsfälle und Beispiele bezeichnen.

Für die Brauchbarkeit der mit Bienenfleiß erstellten Arbeit spricht übrigens die starke Einbürgerung dieses Lehrmittels in den deutschen Kantonen. Gewiß darf hier auch noch beigelegt werden, daß an dem im Juli 1907 stattgefundenen Fortbildungskurs für Lehrer an Fortbildungsschulen auf Marienberg-Rorschach, der in der Kenntnis des Faches der Buchhaltung rühmlichstbekannte Hr. Lehrer Hagmann im Bundt-Wattwil diese Früchte der Mußezeit unseres St. Fidenerkollegen sehr anerkennend und rühmend erwähnte. — Buchhaltungsmappen, Inventur-Lage-Rassa-Hauptbuch enthaltend, mit „Material und Anleitung“ zu Buchhaltung, können beim Verfasser zu 80 Rp. per Exemplar; Kommentar und Geschäftsbriefe per Stück zu 70 Rp.; partienweise

von 1 Duzend an zu 60 Rp. bezogen werden. Bei Bezug von wenigstens 12 Buchhaltungsmappen wird der Kommentar gratis vernabfolgt. N., Lehrer.

Anlässlich der sechshundertjährigen Jubelfeier des Rütlichschwurs erschienen in der Buch- und Verlags-handlung von Karl Hirsch & Johannes Blanke in Emmishofen (Kt. Thurgau) einige recht bemerkenswerte Publikationen.

1. Was uns die Alten vom Rütlichschwur erzählen. Ein Gedentblatt zur 600-jährigen Jubelfeier, 8. November 1907. Von N. Hauri, Pfr. Preis 30 Cts. 25 Expl. à 28 Cts., 50 Expl. à 27 Cts., 100 Expl. à 25 Cts. (An Schulpfleger und Lehrer wird auf Wunsch ein Probe-Exemplar gratis übersandt vom Verlage.)

Der Verfasser hat das für das Volksbedürfnis Beste gewählt: zuerst eine gebrängte Schilderung dessen gegeben, was uns die Geschichtsforscher über den Ursprung der Eidgenossenschaft erzählen und dann den ehrwürdigen Stoff vorgeführt, aus welchem Schillers herrliches Drama erwuchs. Es ist auch für jugendliche Leser lehrreich, beide Hauptberichte kennen zu lernen, das weiße Buch zu Sarnen und die fesselnde, poetische lebendige Darstellung Gilg Ischudys. Die Illustrationen sind sehr gediegen. —

2. Zwölf Rütli-Gedent-Postkarten. Nach Original-Gemälden und Zeichnungen von Hans Bachmann, M. Disteli, S. Hek, W. v. Kaulbach, R. Rahl, C. W. Schurig u., sowie Natur-Aufnahmen. Preis der Serie von 12 Karten Fr. 1.—

Diese ebenso interessante wie lehrreiche Serie von 12 Bild-Postkarten ist in feinstem Lichtdruck ausgeführt.

3. Rütlichschwur-Kunstblatt von Professor Karl Rahl. In großem Formate (44 cm hoch und 60 cm breit) in feinsten 15-farbiger Chromolithographie ausgeführt. Preis Fr. 1.—

Ein prachtvolles, farbenprächtiges Kunstblatt, welches einen überaus wirkungsvollen Wandschmuck für jedes Schweizerhaus und jedes Schulzimmer bildet.

---

## Briefkasten der Redaktion.

1. Auch der Bericht vom Schwyz. Fortbildungskurse für bibl. Geschichte ist gesetzt.

2. **R.** Nur keine Grillen und Sorgen: Schulräte sind auch — Menschenkinder. Eine festere Solidarität der Lehrerschaft verunmöglicht für künftighin derlei Schrullen. —

3. **G. S.** An der Bibel läßt sich auch von dem modernsten Lehrer nicht rütteln; jedes Wort des Evangeliums ist Wahrheit und unabänderliches Gesetz. Und wer hievon abweicht, geht nicht hervor aus dem Geiste Christi, findet nicht die Billigung Christi und fördert nicht die Sache Christi. Hic Rhodus — hic salta. —

4. **R. L.** Weise sein heißt noch nicht für das Leben tauglich sein. Drum muß man den Schüler nicht bloß „kennen“, sondern auch „können“ lehren.

5. Von Freiburg konnten leider andere Glishees z. B. Schulhäuser, Universitätsgebäude, Denkmal Girard u. für dermalen nicht erhältlich gemacht werden. Im übrigen Freund Nonnast besten Dank für seine Bemühungen.

6. Schon gesetzt sind: 2 W = Korresp. aus dem Kt. Schwyz — Kind und Kunst — Kantonales — Schultagebuchnotizen — Literarisches — Sprechsaal — Ursachen des Unglaubens — Pädag. Reherein — Im Jubiläumsjahr — Chronik — Würdigungen und Ehrungen u. u.; bitte dringend um Nachsicht. —

7. Dem neuen Berufsrektor der Luz. Kantonschule unseren besten Glückwunschk. An dieser Ehrung des H. Sem.-Dir. J. Grüniger freut sich auch unser Gesamtverein.

## Harmonium.

(Thuringia) so gut wie neu, 8 und 4' mit Forte und Knieschweller mit sehr weichem und sanften Ton, wünscht ein Lehrer infolge Nichtmehrgebrauch **zu verkaufen**. Adresse unter 5330 bei Haasenstein und Bogler Luzern Falkenplatz 66 253

## Atad. gebild. Lehrer

für Zeichnen und Modellieren (Prüfung in Bayern abgelegt) seit 2 Jahren an gewerblicher Fortbildungsschule und höherer technischer Lehranstalt tätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Lebensstellung. Angebote mit näheren Bedingungen unter A. C. 4029 an Rudolf Mosse, Cöthen in Ansh. (Dtschl.) erbeten. 255

Das seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.

**Harmoniums** mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis.

**Aloys Meier, Hoflieferant, Fulda.**

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat „Harmonista“, mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

## 100 Gesangvereine

haben bereits die Komische Nummer: **Fidele Studenten** für Sopr. und Alt mit bestem Erfolg aufgeführt. Soeben erschien: **Italien. Konzert, Kom. Szene** für gemischten oder Töchter-Chor. (244)

Beide Nummern zur Einsicht oder fest bestellbar bei **Hs. Willi, Leh. i. Cham Kt. Zug.**



## Wandtafeln in Schiefer und Holz

118 stets am Lager. H1427Z

Ziehung Neuenburg 22. — 25. Oktober  
Haupttreffer **Fr. 40,000**

## Lose

von der Kirche Neuenburg, Schindellegi und Oerlikon versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das Hauptversanddepôt

☐ **Frau Haller, Zug.** ☐

Auf 10 ein Gratislos.

☛ Ziehungen aller andern Lotterien erst viel später.

## Ziehung vom 22. bis 25. Oktober 1907

der Geldlotterie für die neue Kirche in

☛ **Erster Gewinn Fr. 40,000**

## Neuenburg

Im ganzen 10,405 Treffer m. Fr. 160,000.

160

## Lose

☛ Die letzten Lose versendet so lange Vorrat gegen Nachnahme

**Versandbureau Fleuty, rue Gourgas** **Genf.**  
Nr. 148